

Nicht-konsensuelle Weiterleitung intimer Bilder¹

Reflexionsfragen

Je bewusster Ihnen Ihre Gedanken, Unsicherheiten und Ressourcen sind, desto handlungssicherer sind Sie!

Welche Gefühle löst das Thema in Ihnen aus?

Wie sicher fühlen Sie sich in der Präventionsarbeit zum Thema nicht-konsensuelle Weiterleitung intimer Bilder?

Haben Sie selbst bereits ein intimes Bild von sich verschickt?

Welche Kriterien haben zu der Entscheidung geführt?

Was ist Ihr erster Gedanke, wenn unter Jugendlichen ein Nacktfoto eines Mädchens* kursiert?

Welchen Unterschied macht es, wenn darauf eine männlich gelesene Person zu sehen ist?

Prävention kann dazu führen, dass sich betroffene Kinder/ Jugendliche anvertrauen. Welche Gefühle löst dieses Wissen bei Ihnen aus? Welche Gedanken gehen Ihnen dazu durch den Kopf?

Was könnte eine gute erste Reaktion sein, wenn sich eine betroffene Person hilfeschend an Sie wendet?

Wie können Sie für sich sorgen, wenn Sie mit belastenden Themen konfrontiert sind?

Was tut Ihnen gut?

Was bedeuten die gesammelten Erkenntnisse für Ihren beruflichen Alltag?²

¹ Dieser Reflexionsbogen wurde im Rahmen des Forschungsprojekts „Stärken oder Schützen – in digitalen Medien. Ein Professionalisierungsbeitrag zum Umgang mit Antinomien in präventiven Bildungsangeboten – SoS digital“ von Janna Helms & Kerstin Kremer (Violetta Hannover) verfasst.

² Sollte es Unsicherheiten in Bezug auf die Vermittlung des Themas oder den Umgang mit Betroffenen geben, wenden Sie sich an eine Fachberatungsstelle in Ihrer Nähe (<https://www.hilfe-portal-missbrauch.de/hilfe-finden>) oder besuchen Sie eine Fortbildung zum Thema (<https://www.fortbildungsnetz-sg.de/fortbildung-finden>).